

Eckhart Gillen, geboren 1947 in Karlsruhe, studierte von 1966 bis 1971 an der Universität Heidelberg Kunstgeschichte, Germanistik und Soziologie. Er lebt als promovierter Kunsthistoriker und freier Kurator in Berlin.

Er wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem „einheitspreis - Bürgerpreis zur deutschen Einheit“ (2003) und dem Friedlieb Ferdinand Runge-Preis 2011 der Stiftung Preußische Seehandlung für unkonventionelle Kunstvermittlung. Seine Ausstellung Art of Two Germanys wurde als die „beste thematische Ausstellung landesweit 2009“ durch die AICA USA geehrt. Die Ausstellung FLAHES OF THE FUTURE. Die Kunst der 68er (zusammen mit Andreas Beitin) wurde von der AICA-Deutschland zur Ausstellung des Jahres 2018 gewählt.

Darüber hinaus hat er u.a. mit den Ausstellungen Deutschlandbilder, Kataloge DuMont, Köln und Yale University Press, New Haven 1997, und Art of Two Germanys (zusammen mit Stephanie Barron) in Los Angeles, Nürnberg und Berlin (2009/2010), Kataloge Abrams, New York und DuMont, Köln 2009, das Gegen- und Miteinander ost- und westdeutscher Kunst nach 1945 bekannt gemacht. Die Retrospektive R.B.Kitaj wurde in den Jüdischen Museen Berlin und London sowie in der Hamburger Kunsthalle 2012/13 gezeigt; Art in Europe 1945-1968. Facing the Future im BOZAR Brüssel, ZKM Karlsruhe und dem Puschkin Museum Moskau 2016/17 gezeigt. Konstruktion der Welt. Kunst und Ökonomie 1919-1939 fand im Herbst 2018 bis Januar 2019 in der neu eröffneten Kunsthalle Mannheim Kunsthalle statt.

Eckhart Gillen veröffentlichte zahlreiche Aufsätze, Bücher und Ausstellungskataloge zur deutschen, russischen und amerikanischen Kunst des 20. Jahrhunderts, u.a. Zwischen Revolutionskunst und Sozialistischem Realismus. Kunstdebatten in der Sowjetunion von 1917 bis 1934, Köln 1979 (zusammen mit Hubertus Gaßner); Amerika - Traum und Depression 1920/40, Akademie der Künste, Berlin 1980 und Kunstverein Hamburg 1981, Kunstkombinat DDR. Zäsuren einer gescheiterten Kunstpolitik, Köln 2005; Feindliche Brüder? Der Kalte Krieg und die deutsche Kunst 1945-1990, Berlin 2009.